



### Wort des Bischofsvikars

## Erst ... Kommunion, und dann ... ?

Wir begleiten sie die ganze Primarschulzeit. Wir lernen sie ziemlich gut kennen. Wir setzen uns stark für sie ein. Wir bauen mit ihnen einiges auf. Es ist sogar so, dass ihre Familien das auch meistens schätzen und gut mitmachen.

Und dann, das Fest. Die schöne Feier. Die berührende heilige Kommunion dieser jungen Buben und Mädchen, die uns so am Herzen liegen. Und die vielfach ausgedrückte Dankbarkeit, allerseits. Aber dann?

Dann oft nichts mehr. Vielleicht aber doch einige neue Ministrantinnen und Ministranten, für einige wenige Jahre. Aber sonst ...

Das Beschriebene trifft nicht immer und überall so hart zu. Ganz klar. Aber wenn, und wie auch immer, ich möchte hier einfach die Solidarität, das Mittragen eines Bischofsvikars ausdrücken.

So oft gibt man das Beste von sich. Zu oft bringt es anscheinend keine Frucht. Obwohl es uns ja nicht um uns, sondern um Ihn, Jesus, geht. Ihm verdanken wir unsere Freude an unse-



rem Auftrag. Das ist ja auch der Punkt. Der Punkt und der Weg zur Hoffnung.

Bleiben wir doch immer mit allen beim Herrn. Ich schlage Euch vor, jeden einzelnen Namen der von Euch betreuten Kinder (und Erwachsenen) im täglichen Gebet ganz einfach vor den Herrn zu bringen. Ihm gehören sie. In seiner Liebe werden wir alle, einzeln und gemeinsam, am besten betreut. Nur in diesem Bewusst-

sein können wir auf unserem seelsorgerischen Weg weiter-schreiten. Ohne je aufzugeben. Egal was man sieht oder nicht sieht. Nur einer ist ja Herr und Gott. Ihm sei alles anvertraut. Dann bleibt sie uns, sinnvoll und heilig, die Kommunion.

+Alain de Raemy, Bischofsvikar

## Vereint unter einem Dach

„Der Umzug lädt ein, Dinge anders anzugehen, neue Synergien zu nutzen, neue Wege zu gehen, vielleicht unerwartete Kooperationsmöglichkeiten zu entdecken und einen frischen Wind in die Kirche zu bringen“, so erhofft es sich Georges Emery, Präsident des Exekutivrats. Seit Anfang Januar befinden sich die beiden Bischofsvikariate im Kanton Freiburg mit ihren Fachstellen sowie drei Sprachmissionen und die katholische kirchliche Körperschaft unter einem Dach in Freiburg auf dem Boulevard de Pérolles 38. Beim Tag der offenen Tür am 10. März konnten die zahlreichen BesucherInnen alle Dienste im Haus kennenlernen und das Ergebnis der Renovationsarbeiten begutachten.

Die neuen Räume sind hell, die Sitzungszimmer technisch gut ausgestattet und die Wege zueinander kurz. Abgesehen von einigen kleineren Arbeiten ist die Renovation abgeschlossen und seit Anfang des Jahres ist das Haus der Schwestern des Pauluswerkes die zentrale Anlaufstelle der kath. Kirche im Kanton Freiburg.

### Zusammenarbeit ermöglichen

Es ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: Auf der einen Seite wurde das weitläufige Gebäude auf dem Pérolles langsam zu gross für die 42 Schwestern des Pauluswerkes und auf der anderen Seite suchte die katholische Kirche zentrale Räume, nachdem das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit den vorher der Kirche vermieteten Flügel des Diözesanzentrums in Villars-sur-Glâne nutzen wollte. Gleichzeitig bietet der neue Standort die Möglichkeit, erstmals kirchliche Stellen an einem Platz zu vereinen, die bisher im Kanton verteilt waren.

Durch den Umzug von St. Antoni in die Stadt Freiburg ist nun auch das Bischofsvikariat Deutschfreiburg mit seinen Fachstellen Tür an Tür mit den jeweiligen französischsprachigen Pendanten. „Schon nach den ersten Tagen hier wurde uns klar, dass der Umzug eine engere Zusammenarbeit mit der Fachstelle ‚Formule Jeunes‘ ermöglicht“, freut sich Sandra Vetere von der Regionalen Fach-

stelle für Jugendseelsorge. Auch die Bischofsvikariate sind schon enger zusammengewachsen. Die Vorteile der „kurzen Wege“ zueinander hätten sich schon bei der Planung des Tages der offenen Tür gezeigt, konstatiert Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin des Bischofsvikariats Deutschfreiburg.

### Stärkung für Körper und Geist

Am Tag der offenen Tür präsentierten sich alle kirchlichen Akteure im Haus der Öffentlichkeit. Mit alkoholfreien Cocktails bewirtete die Fachstelle Jugendseelsorge die BesucherInnen. Wer die Fachstelle Erwachsenenbildung QuerWeltEin besuchte, konnte nicht nur eine Vielzahl an Flyern zu aktuellen Veranstaltungen mitnehmen, sondern bekam „zur Stärkung“ auch einen Bibelvers und eine Schokolade mit auf den Weg. Im Bischofsvikariat Deutschfreiburg wurde der Jahresbericht 2016 verteilt, der passend zum Anlass erschienen war und einen Überblick über die Aktivitäten aller Fachstellen und des Bischofsvikariats ermöglicht. Viele Familien verblieben längere Zeit in der Bibliothek der französischsprachigen Katechetinnen und Katecheten und erprobten das abwechslungsreiche Material für den Religionsunterricht.

Im Laufe des Nachmittags waren die BesucherInnen eingeladen, an deutsch- und französischsprachigen, 20-minütigen Vorträgen teilzunehmen. Mario Slongo, der ehemalige „Wetterfrosch“ von DRS1, lud ein zu einer historischen und geographischen Reise und beleuchtete die meteorologischen Hintergründe biblischer Erzählungen und antiker Sagen. Zeichen für den immer notwendigeren ökumenischen und interreligiösen Dialog wurden gesetzt durch die Vorträge



Sandra Vetere am Stand für alkoholfreie Cocktails, den die Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge organisiert hatte.



von Pierre-Philippe Blaser, Präsident des Synodalarats der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Freiburg, und von Hansjörg Schmid, Leiter des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft. „Der Dialog ist eine Notwendigkeit für das Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft. Gerade die Kirche ist dialogisch angelegt und daher aufgefordert, das Gespräch mit allen zu pflegen, die die Wahrheit suchen“, so Schmid.

## Gemeinschaft schaffen

Sprachliche Grenzen werden schon jetzt in den neuen Räumlichkeiten überwunden. Nicht nur Französisch und Deutsch ist auf den Gängen zu hören, sondern dank der Sprachmissionen auch Portugiesisch, Spanisch und Italienisch. Profitieren konnte man von der kulturellen Vielfalt beim

Apéro, für den die Sprachmissionen Spezialitäten ihrer Länder vorbereitet hatten. Und auch in der Liturgie hinterlässt die Mehrsprachigkeit ihre Spuren, wie man an der Liedauswahl für die Messe erkennen konnte, die den Tag der offenen Tür abschloss.

Bischof Charles Morerod zeigte sich zufrieden mit dem neuen Ort und betonte, dass es gerade auch Aufgabe der Kirche sei, Einheit spürbar zu machen und Gemeinschaft zu schaffen. Er segnete im Anschluss an die Messe die Räumlichkeiten und die MitarbeiterInnen und bedankte sich bei allen, die sich für den neuen Standort engagiert haben. Georges Emery erwähnte in diesem Zusammenhang besonders die Schwestern des Pauluswerkes, Thierry Mauron (Direktor der St-Paul Holding AG) und Jean-Bernard Repond

(Direktor Saint-Paul AG) sowie alle Architekten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Körperschaft und der Bischofsvikariate. Freude über den neuen Standort drückte auch Staatsratspräsident Maurice Ropraz aus und betonte die Bedeutung der guten Beziehungen zwischen dem Staatsrat und der Kirche – auch über das jährliche Kartenspiel mit dem Ordinariat hinaus. Die Generaloberin der Schwestern des Pauluswerkes, Sr. Cécile Boullenger, bedankte sich am Ende bei ihren Mitschwestern, für das Verständnis während der Umbauarbeiten, und betonte: „Wir freuen uns darauf, was mit Christi Hilfe hier lebt und leben wird.“

Text u. Bilder: Christina Mönkehues-Lau

[Weitere Fotos vom Anlass finden Sie auf \[www.kath-fr.ch\]\(http://www.kath-fr.ch\)](#)



Rita Pürro Spengler und Brigitte Horváth Kälin von der Fachstelle Erwachsenenbildung verteilten Bibelworte und Schokolade „zur Stärkung“.



SpitalseelsorgerInnen im Büro der Fachstelle Gesundheit mit Exekutivratsmitglied Patrick Mayor (2. v. r.)



Sarah Gigandet im neuen Arbeitszimmer der Deutschfreiburger Fachstelle Katechese



Bischof Charles Morerod bei der Einsegnung der neuen Räumlichkeiten

## Bibel- ausstellung

Mit allen Sinnen konnte man die Umwelt der Bibel erleben in der Bibelausstellung, die in der Pfarreischür Gurmels vom 5. bis zum 19. März 2017 stattfand.

Das Berühren der Ausstellungsgegenstände war ausdrücklich erlaubt: Kräuter, Weihrauch und Öle konnten beschnuppert, verschiedene Holzarten erfühlt und z.B. eine Kornmühle ausprobiert werden. Jüdische Kultgegenstände luden ein zum Kennenlernen des Judentums als Wurzel des Christentums und auch drei Rollups zum Islam zeigen wichtige Bezüge zwischen den abrahamitischen Religionen.

Auf insgesamt 21 Tafeln konnten sich Erwachsene zu Themen rund um die Bibel und die Lebensweise zur Zeit Jesu informieren, wäh-



rend die Kindertafeln aus der Sicht der „Bibelziege Ezi“ mit Rätseln und Spielen die jüngere Generation beschäftigten. Computerspiele rund um die Bibel ergänzten das Angebot. Ein Modellhaus mit biblischen Erzählfiguren und ein Tierstall mit biblischen Tieren gaben einen eindrücklichen Einblick in den Lebensalltag.

Ein Highlight war sicherlich das marokkanische Nomadenzelt, das sich wunderbar eignete, um darin biblische Geschichte zu erzählen. Zusätzlich wurde ein ansprechen-

des Rahmenprogramm geboten mit Vorträgen und Angeboten speziell für Kinder.

Die Bibelausstellung wurde gemeinsam von der kath. Pfarrei Gurmels und der reformierten Kirchgemeinde Cordast organisiert. Zusammengestellt wurde sie vom Bibelwerk Linz und gehört inzwischen der Katholischen Kirche Zürich. Zuständig für die Ausstellung ist der in Freiburg lebende Pater Leo Müller (► S. 5).

*Text und Bild: Christina Mönkehues-Lau*

## Tauschrausch

Am 18.03.2017 öffneten wir die Türen vom Haus Kairos in Freiburg zu unserem Kleidertausch. Diesen organisierten wir von der Jugendseelsorge Deutschfreiburg gemeinsam mit Rock your Life! Freiburg. Nach Werbung bei den Pfarreien, in der Universität Freiburg, RYL! und unter Freunden, durften wir an diesem regnerischen Tag ein paar Interessierte begrüßen.

### Nachhaltigkeit fördern

Bei der Abgabe hatten sich viele schöne Kleider und Accessoires angesammelt von Leuten, die mal ihren Kleiderschrank entrümpeln und sich dafür gerne ein paar „neue“ Sachen aussuchen wollten. Somit war für jeden unserer Besucher etwas dabei. Wir führten nette Gespräche, boten Kaffee, Kuchen und weitere Le-



ckereien an und freuten uns über den Tausch und Kauf.

Der Gedanke hinter dem Tauschrausch war, auf das Thema Nachhaltigkeit anzusprechen und dabei ein paar Schnäppchen zu machen.

### Spende für Caritas

Die Personen, die uns ihre second-hand und teilweise neue Kleidung überlassen hatten, wa-

ren so nett, diese nicht zurückzuverlangen und somit werden wir die übriggebliebenen Sachen nun an die Caritas-Freiburg spenden, um den schönen und ausgefallenen Stücken ein neues Zuhause zu geben. Alles in allem war es ein schöner und lustiger Tag mit interessanten Begegnungen und (fast) neuer, stilvoller Garderobe.

*Text und Bild: Samantha Seyerlein*



## Neuer Mitarbeiter der Fachstelle Katechese

Bei der Fachstelle Katechese haben wir in letzter Zeit immer mehr gespürt, dass die Aufgaben so vielfältig und mannigfaltig sind, dass sie mit dem kleinen Team kaum noch zu bewältigen sind, sollen sie korrekt ausgeführt werden. Einerseits gibt es die ganze Verwaltung, dann die sorgfältige Begleitung der Katecheten und Katechetinnen, die in unseren Pfarreien im Einsatz stehen, nicht zuletzt gibt es aber die Aus- und Weiterbildung der Katechetinnen. Hinzu kommt die Vernetzung mit dem Staat, mit den katechetischen Fachstellen innerhalb des Bistums einerseits und auf Ebene der deutschsprachigen Schweiz andererseits. Da entstehen z.B. auch neue Lehrpläne für die ganze obligatorische Schulzeit für die Deutschschweiz, was sehr viel Arbeit und Einsatz erfordert.

Im Gegensatz zu den anderen deutschsprachigen Bistümern haben wir natürlich nur sehr wenig Stellenprozent zur Verfügung, trotzdem ist es wichtig, dass wir in diesen übergeordneten Gremien dabei sind. Vor allem aber haben wir gespürt, dass wir im Bereich Bildung noch Lücken haben. Deshalb fiel der Entscheid, jemanden zusätzlich anzustellen, der v.a. in diesem Bereich tätig sein wird. Und wir haben diesen Ausbilder gefunden in der Person von Matthias Willauer, einem jungen Theologen, der nach Berufseinführung und Pfarreipraktikum im Bistum Basel bereit ist, auch für uns tätig zu sein. Er beginnt seine neue Aufgabe am 1. Juni 2017. Wir wünschen ihm einen guten Start und Gottes Segen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

*Marianne Pohl-Henzen*

## Neuer mitarbeitender Priester in der Pfarrei Jaun

Aus gesundheitlichen Gründen musste sich Gerhard Baechler in den letzten Wochen von seinem Engagement als mitarbeitender Priester im Jauntal stark zurückziehen. Glücklicherweise konnten wir in Pater Leo Müller, Marianist, einen einsatzfreudigen Nachfolger finden.

Pater Leo Müller stammt aus dem Kanton Uri und wurde 1975 in Freiburg zum Priester geweiht. Er war Lehrer in der Primarschule, aber auch im Lehrerseminar und in weiteren Schulen, aber auch Pfarrer und Provinzial und Direktor innerhalb der Ordensgemeinschaft der Schweizer Marianisten. Er wohnt heute in einer kleinen Gemeinschaft in Freiburg. Herzlichen Dank an Pater Leo für seine Bereitschaft, im Jauntal so

kurzfristig die Aufgabe des Seelsorgers zu übernehmen! Gerhard Baechler wird uns nach Möglichkeit noch weiterhin zur Verfügung stehen.

*Marianne Pohl-Henzen*



*Pater Leo Müller*



### Matthias Willauer stellt sich vor

Im Sommer 2013 habe ich das Theologiestudium abgeschlossen und nach schönen und lehrreichen Jahren meine Zelte in Freiburg abgebrochen. Damals hätte ich kaum gedacht, dass ich einige Jahre später beruflich dorthin zurückkehren würde.

Mein Weg führte mich nach dem Studium zurück ins Bistum Basel, wo ich in der Nähe von Luzern meine Kindheit und Jugend verbracht habe. In der Pfarrei Grenchen SO machte ich die Berufseinführung und durfte bereichernde Erfahrungen in Seelsorge, Liturgie und Katechese sammeln. 2016 verliess ich Grenchen, um mich hauptberuflich der Arbeit für die Arbeitsstelle für Pfarrei-Erneuerung zuzuwenden – eine Arbeit, die mir sehr am Herzen liegt und für die ich mich bereits seit einigen Jahren teilzeitig engagierte. Die Arbeitsstelle für Pfarrei-Erneuerung unterstützt Pfarreien in katechumenalen Wegen für Erwachsene. Das Herzstück des aus über 30-jähriger Praxis entstandenen Pastoralkonzepts sind Glaubensseminare, die zu selbständigen Kleingruppen führen.

Ich freue mich, dass ich in der Deutschfreiburger Fachstelle Katechese meine Erfahrungen einbringen darf und bin sicher, dass ich durch die Begegnung mit Ihnen viel lernen kann.

## Offene Stellen

Das Bischofsvikariat wird in den nächsten Tagen und Wochen mehrere neu zu besetzende Stellen ausschreiben:

- Für die Seelsorgeeinheit Untere Sense suchen wir immer noch eine Person als Jugendseelsorger/in (50%), da die Stelle nach dem Weggang von Aurelia Arcanjo Helfer bisher leider noch nicht besetzt werden konnte.
- Auf der Regionalen Fachstelle Jugendseelsorge werden 40% frei, da die Stellenleiterin Sandra Vetere ihre Anstellungsprozente um 20% reduziert und die Mitarbeiterin Samantha Seyerlein die Fachstelle nun verlässt (sie hatte einen befristeten Vertrag zu 20%).

- In der Pfarrei Courtepin wird auf Herbst ein/e Pastoralassistent/in oder Pastoralr Mitarbeiter/in gesucht, der/die vor allem im Bereich Katechese, aber auch als Kontaktperson für die Deutschsprachigen tätig werden soll (35-40 Stellenprozente).
- In der Seelsorgeeinheit Sense Mitte suchen wir einen Seelsorger / eine Seelsorgerin zu 70%, insbesondere als Ansprechperson für die Pfarrei St. Ursen, da wir seit dem Weggang von Tanja Brayenovitch nur eine Übergangslösung mit drei engagierten Frauen vor Ort hatten – wofür wir allerdings sehr dankbar sind!

- Und schliesslich suchen wir ab Sommer auch noch einen Pastoralassistenten / eine Pastoralassistentin für die Seelsorgeeinheit Sense Oberland zu 60% im Hinblick auf die bevorstehende Pensionierung von Anna Marti.

Wir werden diese Stellen in den nächsten Tagen mit allen Details auf unserer Homepage ausschreiben, aber auch auf kath.ch publizieren. Falls Sie irgendjemanden kennen, der/die an einer dieser Stellen interessiert sein könnte oder vielleicht gerne eine theologische Ausbildung machen möchte, bitte teilen Sie ihnen mit, sich beim Bischofsvikariat oder direkt bei der Adjunktin zu melden (marianne.pohl@kath-fr.ch oder 026 426 34 15).

*Marianne Pohl-Henzen*

## Verein der Freunde von Niklaus von Flüe

Wie kann man Niklaus von Flüe in der Romandie bekannter machen? Wie kann man das 600. Jubiläum seines Geburtstags, das 2017 gefeiert wird, attraktiv gestalten?

Auf der Suche nach Antworten auf diese Fragen entstand Ende 2016 in Freiburg der „Verein der Freunde von Niklaus von Flüe“. Ziel des Vereins sei es „Projekte ins Leben zu rufen oder zu unterstützen, die das Gedenken und den Weg von Niklaus von Flüe lebendig halten, der mit seiner Frau Dorothea in nachhaltiger Weise die DNA des Friedens der Schweiz entwickelt hat“, so der Vizepräsident des Vereins und Nationalrat Dominique de Buman auf einer Pressekonferenz am 24. März 2017.

In der Deutschschweiz gründete sich der Trägerverein „600 Jahre Niklaus von Flüe 2017“ mit Sitz in Sarnen. Unter dem Motto „Mehr Ranft“ werden nicht nur eigene Veranstaltungen organisiert, sondern auch Informationen zu Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

gesammelt. Diese Aufgabe möchte der Verein der Freunde von Niklaus von Flüe auch in Kooperation mit „Mehr Ranft“ für die Romandie übernehmen, wie auf der zweisprachigen Homepage [www.nicolasdeflue.ch](http://www.nicolasdeflue.ch) zu sehen ist. Ausserdem gelte es, auch über das Jubiläumsjahr hinaus Aktivitäten zu Bruder Klaus zu fördern, bekräftigt der Präsident des Vereins Marco Cattaneo.

Einige Kooperationspartner für kreative Umsetzungen des Jubiläums sind schon gefunden: So bietet der Bäcker L'Écureuil in der Freiburger Unterstadt nun Müttschli mit dem Meditationsbild des Bruder Klaus an. Aber auch vertiefte Auseinandersetzungen mit Bruder Klaus liegen dem Verein am Herzen. So erarbeitete Jacques Rimes, Pfarrer in Grolley und Mitglied des Vereins, eine Ende April erscheinende französischsprachige Version des Buchs „Mystiker Mittler Mensch. 600 Jahre Niklaus von Flüe“.

Ein eigenes zweisprachiges Projekt des Vereins startet am 29. April: Ein Stadtrundgang durch Freiburg, den der Schauspieler Jean Winiger auf der Basis von Quellen zu Niklaus von Flüe kreiert hat und durchführen wird. Die ausgewählten Orte harmonieren mit den verschiedenen Facetten des Lebens von Bruder Klaus: Im Rathaus schlüpft er in die Rolle des Vermittlers, in den Räumen des Kantonsgerichts erlebt man ihn als Richter, an der Loretokapelle kommt man dem Mystiker und Einsiedler auf die Spur. Die deutschsprachigen Stadtführungen werden von Marco Schmid (Theologe, Jurist und Laienschauspieler) angeboten. Zum Teil wird die Strecke mit der Touristenbahn zurückgelegt. Auch ein Film zur Stadtführung ist geplant.

Mehr Informationen zum Verein, zur Anmeldung für die Stadtführung und zu weiteren Aktivitäten sind zu finden auf der [Homepage](#).

*Christina Mönkehues-Lau*

## CERECAF

(Conseil des Eglises Réformée et Catholique du Canton de Fribourg/  
Rat der Reformierten und katholischen Kirche des Kantons Freiburg)

Seit etwa zwei Jahren treffen sich Vertreter und Vertreterinnen der katholischen und reformierten Kirche des Kantons Freiburg regelmässig zum Austausch und zur Arbeit. Das Gremium nennt sich CERECAF, anhand der Anfangsbuchstaben auf Französisch (s.o.). Es ist natürlich ökumenisch und zweisprachig, wie hier bereits berichtet wurde.

### Vielfältige Agenda

Der Rat der beiden Kirchen hat sich in den beiden Jahren intensiv mit einem neuen Spitalseel-sorgekonzept befasst, mit einer Verpflichtungs-Charta für die Ausübung von Aufträgen, welche die Zusammenarbeit unter den beiden Kirchen erfordern, aber auch mit dem Konzert am Karfreitag, die Markuspassion (► S. 10), oder mit einer kantonalen Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag im September 2017. Der Rat hat sich aber auch die Aufgabe gegeben, den inter-

religiösen Dialog im Kanton Freiburg zu fördern.

Aus aktueller Situation haben wir beschlossen, uns mit den offiziellen muslimischen Vereinen des Kantons zu treffen und uns sachte kennenzulernen. Seit November 2016 haben wir uns nun dreimal gesehen.

### Voneinander lernen

Wir erklärten den muslimischen Vertreterinnen und Vertretern unsere interne Organisation in den beiden Kirchen, die muslimischen Vertreterinnen und Vertreter erklärten uns, wie sie hier im Kanton Freiburg begonnen haben, sich seit den 1990er Jahren in Vereinen zu organisieren. Und danach stellten wir einander Fragen: z.B. Was versteht ein Moslem unter den „Ungläubigen“, oder wieso erlauben die Christen die Kremation, welche Trauerrituale hat der Islam einerseits und das Christentum andererseits? Wir haben aber auch von der fehlenden religiö-

sen Praxis hier und dort gesprochen, von den vielen Menschen, denen die Religion nichts mehr bedeutet. Wir sprachen über unsere Heiligen Bücher und deren Bedeutung für unsere Religionen.

### Vertrautheit schaffen

Es war ausgesprochen spannend, jedes Mal, für jeden und jede von uns, einander ein wenig besser kennen zu lernen und langsam so etwas aufzubauen, das sich „Vertrautheit“ nennt. So entschlossen wir uns, noch in diesem Jahr einen gemeinsamen Anlass vorzubereiten, an dem sich Christen und Muslime treffen können. Wir haben schon einige Ideen ... und werden darüber weiter berichten.

*Marianne Pohl-Henzen*

*Foto: Véronique Benz*





# Jubla Kantonslager 2017

Felix Ackermann (FA, Jugendkommission Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung) interviewt Katharina Daellenbach (KD)

FA: Wer bist du?

KD: Ich bin Katharina Daellenbach, 26 Jahre alt und arbeite an der Primarschule Düdingen. Ich war selbst lange in der JuBla Düdingen und bin auch kantonal aktiv.

FA: Was ist das Kala (Kantonslager)?

KD: Mit dem Motto «besser gemeinsam als einsam» gehen alle 14 Freiburger Jublascharen für zwei Wochen gemeinsam ins Lager.

FA: Wann und wo findet das Kala statt?

KD: Das Lager findet vom 10.–22. Juli 2017 in der Region Entlebuch (LU) statt. Neben einem gemeinsamen Hauptplatz hat jede Schar noch ihren eigenen Lagerplatz.

FA: Für was ist der Hauptplatz gedacht?

KD: Auf dem Hauptplatz finden vier gemeinsame Anlässe statt. Rund um die imposante Infrastruktur werden dort diverse Aktivitäten für die Scharen angeboten.

FA: Was ist deine Funktion im Kala?

KD: Ich bin die Präsidentin des Organisationskomitees (OK). Jedes andere OK-Mitglied hat ein eigenes Ressort, z.B. Infrastruktur oder Inhalt. Meine Aufgabe ist die Gesamtkoordination.

FA: War es schwierig, für so viele Scharen einen Lagerplatz/Lagerhaus zu finden?

KD: Wir hatten Glück und konnten mit dem Bauernverband der Region zusammenarbeiten. Die Lagerhäuser mussten wir bereits frühzeitig reservieren.

FA: Wie weit sind die einzelnen Plätze vom Hauptplatz entfernt?

KD: Dies ist unterschiedlich. Für die meisten Scharen ist der Hauptplatz zu Fuss erreichbar. Die Häuser sind teils weiter entfernt, jedoch ist dort die Anreise per ÖV oder Car organisiert.

FA: Wieso sollte man als Kind ins Kala kommen?

KD: Es ist ein einmaliges Erlebnis, mit so vielen Menschen auf einem Platz zu sein und gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Dies erlebt man wohl kein zweites Mal in seiner Jubla-Karriere!

FA: Mit wie vielen Personen rechnet du?

KD: Wir rechnen mit ungefähr 900 Teilnehmern, 350 Leitern und sind auch auf viele Helfer angewiesen.

FA: Ist die Arbeit komplett auf Freiwilligenbasis?

KD: Abgesehen von einer Sekretariatsstelle, welche einen kleinen Anteil einnimmt, besteht alles auf Freiwilligenbasis.

FA: Was denkst du: Wie viel Freiwilligenarbeit wird ins Kala insgesamt gesteckt?

KD: Die Arbeit des OKs und der Ressortmitarbeitenden wird auf 10'000 Stunden geschätzt, was



einer Eigenleistung von CHF 200'000 entspricht.

FA: Was wollt ihr mit dem Kala erreichen?

KD: Die Ziele des Kalas sind es zum einen, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten ein solches Event miterleben zu dürfen, andererseits steht sicher auch der Austausch zwischen den einzelnen Scharen im Vordergrund. Das Kala bietet die seltene Möglichkeit, einen Einblick in den Lageralltag anderer Scharen zu erhalten.

FA: Wie kann man das Kala unterstützen?

KD: Ohne Helfer und finanzielle Mittel ist ein solcher Grossanlass unmöglich. Wer sich für unser Projekt interessiert und uns unterstützen möchte, erhält auf unserer Homepage zusätzliche Informationen:

[www.kala17.ch](http://www.kala17.ch)

Die zentrale Anmeldung zum Kantonslager ist bis zum 5. Mai 2017 möglich. Bitte beachten Sie aber, dass die Anmeldefrist einzelner Scharen früher liegt.



Fotos: zVg



## Chrisammesse am 11. April 2017

Am Dienstag in der Karwoche, am 11. April 2017, feiern wir die alljährliche Ölweih-Messe in der Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg. Diese Ölweih- oder Chrisammesse ist eine wichtige Feier in der Karwoche, denn sie ist Ausdruck der Einheit aller Gläubigen der Diözese mit ihrem Bischof. Deshalb soll sie Gelegenheit bieten zu einer grossen Zusammenkunft aller Priester, Diakone, Laienseelsorgerinnen und Laienseelsorger, aber auch aller Gläubigen mit dem Diözesanbischof.

Unser Bischof Charles Morerod wird zusammen mit seinem Weihbischof – und unserem Bischofsvikar – dieser Messe vorstehen. Unsere zahlreiche Anwesenheit an ihrer Seite bringt zum Ausdruck, dass die Kirche, der Leib Christi,

ein Geheimnis der Gemeinschaft ist, die im Glauben und in der Liebe ihre verschiedenen Glieder verbindet.

Während dieser Messe erneuern die Priester und Diakone ihr Weiheversprechen. Auch die Laienseelsorgerinnen und Laienseelsorger werden aufgerufen, ihre Treue zur Kirche und zu ihrem Auftrag zu bekennen.

Ausserdem werden in diesem Gottesdienst – daher der Name – das Krankenöl und das Katechumenenöl gesegnet. Und das Chrisam wird geweiht, das im nächsten Jahr in der ganzen Diözese für die Taufen und Firmungen verwendet wird.

Die Chrisammesse ist öffentlich. Alle Pfarreiangehörigen und alle



Gläubigen der Diözese sind dazu herzlich eingeladen!

*Marianne Pohl-Henzen*

Die Priester, Diakone und LaienseelsorgerInnen haben einen Brief mit weiteren Informationen per Post bekommen. Um die Organisation zu erleichtern, bitten wir euch um eine Rückmeldung bis zum 5. April an das französischsprachige Bischofsvikariat ([vicariat@kath-fr.ch](mailto:vicariat@kath-fr.ch)). Herzlichen Dank!

## Singen kann man nie genug

Wie singe ich mit meinem Kind, meinem Grosskind? Welche Lieder sind geeignet?

Die Fachstelle Kirchemusik stellt Kindern ab 8 Jahren und ihren (Gross-)Eltern Geschichten und Lieder zum Frühling, Vertrauen- und Danklieder, Lieder zum Einschlafen und Trösten, aber auch lustige Tanzlieder vor. Damit möchte sie Impulse geben für das gemeinsame Singen in der Familie.

**Mi, 5. April 2017, 14.00 bis 15.30 Uhr im Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni**

**Leitung:** Manuela Dorthe-Buntschu, Fachstelle für Kirchenmusik Deutschfreiburg, Petra Zbinden, Kindergärtnerin

**Kosten:** Lied-Dossier und CD werden gratis abgegeben.

**Anmeldung:** Bis 1. April 2017 an [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

## Friedensmarsch in Freiburg



Treffen/Point de Rencontre:  
13h00, Convict Salesianum,  
Av. de Moléson 21, 1700 Freiburg/Fribourg  
Infos: [www.marchepourlapaix.ch](http://www.marchepourlapaix.ch)

Zum vierten Mal findet der Friedensmarsch in Freiburg statt am **Samstag, 8. April 2017, 13.00 Uhr. Treffpunkt ist der Convict Salesianum** (Av. du Moléson 21).

Jeder Mensch sehnt sich nach Frieden, und doch sind Konflikte allgegenwärtig; in uns, in unserem Umfeld, in Familien, am Arbeitsort

und in vielen Krisenregionen der Welt. Mit dem Friedensmarsch möchten wir ein Zeichen setzen für den Frieden bei uns vor Ort und in der Welt. An fünf Stationen berichten fünf Menschen von ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden (ein Flüchtling, ein Staatsanwalt, ein konfessionsverschiedenes Paar, ein Schauspieler und eine Jugendliche). Und an jedem Standort sprechen wir gemeinsam ein Gebet. Mit einem Kreis in Stille gedenken wir in der Fussgängerzone der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt.

Der Anlass endet gegen 18.30 Uhr mit einer Teilete. Mitgebrachtes kann schon am Anfang im Salesianum deponiert werden.

Der Friedensmarsch wird unterstützt von der kath. Kirche und der reformierten Kirche, aber ist interreligiös offen.

[www.marchepourlapaix.ch](http://www.marchepourlapaix.ch)

*Christina Mönkehues-Lau*

## Konzert: Passion selon Marc



**Karfreitag, 14. April, 19.30 Uhr,  
in der Kathedrale Freiburg**

Der Komponist Michaël Levinas hat zum Reformationsjubiläum die Markuspassion neu verarbeitet. In seiner Komposition greift er nicht nur den Evangelientext auf, sondern kombiniert ihn sowohl mit jüdischen Gebeten wie auch mit Gedichten des jüdischen Autors Paul Celan (1920-1970).

Auch seine musikalische Sprache verbindet verschiedene Traditionen: Neben Einflüssen der Synagogen-Gesänge, liess sich der Komponist von den Bach-Passionen und der Polyphonie der Renaissance inspirieren. Die „Passion selon St Marc“ trägt den

Untertitel: Eine Passion nach Auschwitz.

### Mitwirkende:

- L'Orchestre de Chambre de Lausanne
- L'Ensemble Vocal Lausanne
- Magali Léger (Sopran)
- Marion Grange (Sopran)
- Guilhem Terrail (Counter-tenor)
- Mathieu Dubroca (Bariton)
- Marc Kissóczy (Dirigent)

**Karten:** 026 350 1100 oder [www.fribourgtourisme.ch](http://www.fribourgtourisme.ch)

Die Aufführung am Karfreitag in Freiburg wird unterstützt von der Reformierten Kirche und der Katholischen Kirche im Kanton Freiburg.

### Sponsoren gesucht

Noch werden auch weitere Sponsoren gesucht. Koordination: Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Freiburg, Prehlstrasse 11, Beaulieu, 3280 Murten, Postcheckkonto 17-9817-9 mit dem Vermerk „Passion selon Marc“ oder „Markuspassion“.

Wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

*Christina Mönkehues-Lau*

Nationaler ökumenischer  
Gedenk- und Feiertag

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK), der Trägerverein „Mehr Ranft“ und die Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) veranstalten gemeinsam einen nationalen ökumenischen Gedenk- und Feiertag am 1. April 2017 in Zug. Er steht unter dem Motto „Gemeinsam zur Mitte“ und ist Ausdruck wahrer, ökumenischer Verbundenheit: im Jahre 2017 nur einen grossen, nationalen ökumenischen Anlass durchzuführen, anstatt je einen im Zeichen von „600 Jahre Niklaus von Flüe“ und einen im Zeichen von „500 Jahre Reformation“.

Infos: [www.mehr-ranft.ch](http://www.mehr-ranft.ch)

Ausstellung: Schleier  
und Entschleierung

Die zweisprachige Ausstellung in der Kantons- und Universitätsbibliothek (06.04.–27.05.2017) erzählt in sieben Kapiteln die lange Geschichte des Schleiers von der Antike bis in die heutige Zeit. Rund um die Ausstellung gibt es ein ansprechendes Rahmenprogramm. Vernissage am Mittwoch, 5. April, um 18.30 Uhr.

[www.unifr.ch/egalite/de/activites/schleier-ausstellung](http://www.unifr.ch/egalite/de/activites/schleier-ausstellung)

Gemeinsames Osterfeuer

Am Karsamstag findet um 17.30 Uhr auf dem Place Georges-Python, Freiburg, eine ökumenische Feier statt. In diesem Jahr fällt der Termin des Osterfests der Ost- und Westkirche auf ein Datum – das wird erst wieder 2025 der Fall sein. Auch wenn unsere Osterfeiern getrennt stattfinden, möchte die ökum. Kommission Freiburg und Umgebung mit dem Osterfeuer ein Zeichen setzen und lädt alle ein, das dort entzündete Licht in ihre Kirchen zu tragen, um der Verbundenheit aller Christinnen und Christen Ausdruck zu verleihen.

## Regionaler Jugendkreuzweg

Der regionale Jugendkreuzweg am Karfreitag, 14. April, findet dieses Jahr in Plasselb statt. Er ist für Jugendliche ab 16 und junge Erwachsene geeignet.

Der Kreuzweg findet draussen in der Natur statt, deshalb ist wetterentsprechende Kleidung von Vorteil. Startpunkt ist 17.15 h vor der Katholischen Kirche und dauert ca. eineinhalb Stunden. Danach sind alle noch zum Austausch und Tee eingeladen in der Wärme.



Anmeldungen sind bis zum 13. April willkommen unter: [sandra.vetere@kath-fr.ch](mailto:sandra.vetere@kath-fr.ch) oder 079 9639867



## Cäcilienverbandsfest: 20./21. Mai 2017

Das diesjährige Verbandsfest der Caecilienchöre Deutschfreiburgs findet in der Unteren Sense statt. Fünf Chöre haben sich hierfür zusammengeschlossen, um diesen Grossanlass gemeinsam zu organisieren: Neben den vier Chören der Seelsorgeeinheit Untere Sense (Flamatt, Schmitten, Ueberstorf und Wünnewil) auch noch der Caecilienchor der Pfarrei Bösing.

### Fünf Gottesdienste

Anstelle eines einzigen grossen Festgottesdienstes wird es am Sonntag, den 21. Mai, sogar fünf Festgottesdienste geben, in jeder Kirche der fünf organisierenden Chöre, und an jedem Ort wird eine andere Messe gesungen. Die anderen am Fest teilnehmenden Kirchenchöre aus Deutschfreiburg werden sich entsprechend ihren musikalischen Vorlieben dann auf die fünf Kirchen verteilen. Alle Gottesdienste beginnen um 09.30 Uhr.

Der Vorteil dieser Organisation in diesem Jahr ist es, dass es an einem Verbandsfest in den einzelnen Kirchen neben den Caecilienchören ausnahmsweise auch noch Platz hat für die übrigen Gottesdienstbesucher. Deshalb sind die Pfarreien Deutschfreiburgs aufgerufen, an diesem Sonntagmorgen möglichst keine weiteren Gottesdienste gleichzeitig anzubieten, sondern ihre Gottesdienstbesucher einzuladen, sich in eine der Kirchen der Unteren Sense oder von Bösing zu begeben.

Hier ein kleiner Ausblick auf die fünf Messen in den fünf Kirchen:

**Bösing:** Missa Festiva von John Laevitt, mit den Chören von Alterswil und Bösing

**Flamatt:** Friedensmesse in G von L. Maierhofer, mit den Chören von Brünisried, Düdingen, Flamatt, Giffers und Gurmels

**Schmitten:** Missa Aureatina von W. Menschick, mit den Chören von Plasselb, Schmitten und St. Antoni

**Ueberstorf:** Missa Brevis von Claudio Casciolini, mit den Chören von St. Ursen und Ueberstorf

**Wünnewil:** Missa Katharina von Jacob de Haan, mit den Chören von Heitenried, Plaffeien, Rechthalten, St. Silvester, Tafers und Wünnewil.

### Singplausch für Kinder

Ausserdem wird es am Samstag, neben den üblichen Vorträgen der Caecilienchöre, in Wünnewil auch einen Singplausch zu Mani Matter-Liedern mit verschiedenen Kinder- und Schülerchören Deutschfreiburgs geben. Hierzu sind vor allem auch Familien und Kinder eingeladen!

Marianne Pohl-Henzen

## Zwei Wallfahrten nach Sachseln – Flüeli – Ranft

Gleich zwei Wallfahrten führen im Jubiläumsjahr von Bruder Klaus nach Sachseln – Flüeli – Ranft. Sie sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen, Niklaus von Flüe neu zu entdecken und auf seinen Spuren zu wandern.

Sonntag, 25. Juni, ab 6.30 Landi Heitenried, ab 6.40 Uhr Bushaltestelle St. Antoni, 6.50 Uhr Horner Reisen Tafers

### Deutschfreiburger Wallfahrt mit Linus Auderset

Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56 E-Mail: info@horner-reisen.ch

Kosten: Fr. 55 für den Car (für Jugendliche bis 16 gratis); Fr. 30 für das Mittagessen

Anmeldung: bis Di, 30.05.2017 an Horner Reisen

Sonntag, 02. Juli, ab 6.15 Uhr, Freiburg

### Zweisprachige und kantonale Wallfahrt

Organisation: Freiburger Stiftung für den Erhalt des Wohnhauses der Familie von Flüe

Kosten: Mit Mittagessen (ohne Getränke) Erwachsene: Fr. 90 / Kinder: Fr. 50; Ohne Mittagessen: Erwachsene: Fr. 50 / Kinder: Fr. 30  
Anmeldung bis 16. Juni 2017 an das Bischofsvikariat, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 10, vicariat@cath-fr.ch

*Flyer zu den Wallfahrten und weitere Hinweise zu Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr des Bruder Klaus finden Sie auf:*

[www.kath-fr.ch/bruderklaus](http://www.kath-fr.ch/bruderklaus)



## Reise nach Taizé

Die Taizéreise der Fachstelle Jugendseelsorge findet dieses Jahr in der ersten Juliwoche statt vom 2.–8. Juli.

Wir gehen bewusst für einmal eine Woche nach Taizé, um so richtig in die Gemeinschaft und Spiritualität einzutauchen. Deshalb ist die Reise auch für ältere Jugendliche und junge Erwachsene gedacht.

Anmelden kann man sich ab Jahrgang 2000 oder älter bis Mitte Mai bei Samantha Seyerlein: [Samantha.seyerlein@cath-fr.ch](mailto:Samantha.seyerlein@cath-fr.ch).

Mehr Infos folgen bald auf der Homepage [kath-fr.ch/Juseso](http://kath-fr.ch/Juseso)

## Impuls in der Fastenzeit

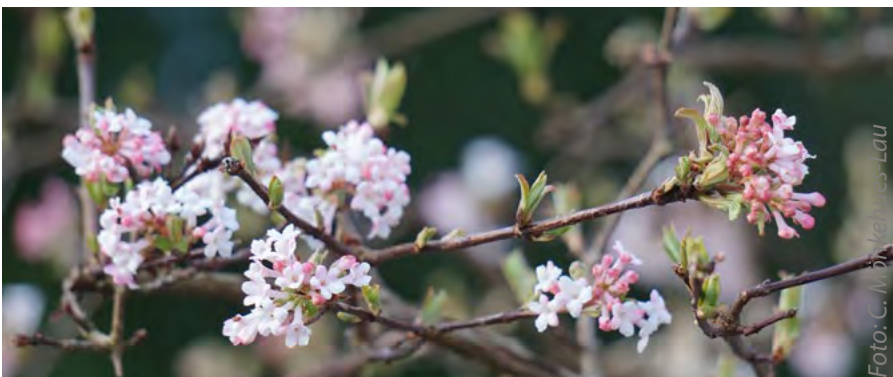
Ist das ein Fasten, wie ich es wünsche,  
ein Tag, an dem sich der Mensch demütigt:  
wenn man den Kopf hängen lässt wie eine Binse,  
wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt?  
Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem HERRN gefällt?  
Das ist ein Fasten, wie ich es liebe:  
die Fesseln des Unrechts zu lösen,  
die Stricke des Jochs zu entfernen,  
die Versklavten freizulassen,  
jedes Joch zu zerbrechen,  
an die Hungrigen dein Brot auszuteilen,  
die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen,  
wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden  
und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.  
Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte,  
und deine Wunden werden schnell vernarben.  
Deine Gerechtigkeit geht dir voran,  
die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.  
Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben,  
und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich.  
Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst,  
auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest,  
dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst,  
dann geht im Dunkel dein Licht auf  
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.  
Der Herr wird dich immer führen,  
auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder.  
Du gleichst einem bewässerten Garten,  
einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt.

*(Jes 58,5–11)*

## Gratulationen:

- P. Hans Kaufmann feiert am 25. März sein 45-jähriges Priesterjubiläum.
- Pfarrer Hubert Vonlanthen feiert am 27. März seinen 65. Geburtstag.
- Ruedi Bischof feiert am 21. April seinen 50. Geburtstag.

**Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg gratuliert herzlich und wünscht Euch Gottes Segen!**







## Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
[www.kath-fr.ch/bischofsvikariat](http://www.kath-fr.ch/bischofsvikariat)  
 026 426 34 17 | [bischofsvikariat@kath-fr.ch](mailto:bischofsvikariat@kath-fr.ch)

Di, 11.04.2017, 10.00 Uhr, Kathedrale St. Niklaus, Freiburg  
**Chrisammesse** des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Karfreitag, 14.04.2017, 19.30 bis 21.00 Uhr, Kathedrale St. Niklaus, Freiburg

**Konzert: Passion selon Marc von Michael Lévinas (komponiert zum Reformationsjubiläum 2017)**

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg und Kath. Kirche im Kanton Freiburg

Freitag, 28. 04.2017, 19.30 Uhr, Schmitten  
**Frühjahrsversammlung der Vereinigung der Pfarreien**



## Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
[sandra.vetere@kath-fr.ch](mailto:sandra.vetere@kath-fr.ch)  
[andrea.neuhold@kath-fr.ch](mailto:andrea.neuhold@kath-fr.ch)  
 079 963 98 67 | [www.kath-fr.ch/juseso](http://www.kath-fr.ch/juseso)

Karfreitag, 14.04.2017, 17.15 bis 18.45 Uhr, Kath. Kirche Plasselb, **Regionaler Jugendkreuzweg**

Karfreitag gemeinsam und draussen auf dem Weg, anschl. Austausch und Tee. Anmeldung bis 13. April an [sandra.vetere@kath-fr.ch](mailto:sandra.vetere@kath-fr.ch) oder unter 079 963 98 67.

Veranstalter: Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge Deutschfreiburg und Seelsorgeeinheit Sense Oberland.

Mi, 17.05.2017, 19.30 bis 22.00 Uhr, Pérolles 38, Freiburg  
**Forum Jugendseelsorge**, Thema: Integration von Jugendlichen. Anmeldung bis 01. Mai: [sandra.vetere@kath-fr.ch](mailto:sandra.vetere@kath-fr.ch)

02. bis 08.07.2017, **Taizé-Reise für Jugendliche ab 17 Jahren**, Anmeldung bis Mitte Mai:  
[samantha.seyerlein@cath-fr.ch](mailto:samantha.seyerlein@cath-fr.ch)



## Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
[www.kath-fr.ch/defka](http://www.kath-fr.ch/defka)  
 026 426 34 25 | [defka@kath-fr.ch](mailto:defka@kath-fr.ch)

Mi, 07.06.2017, 14.00–17.00 Uhr, BZ Burgbühl  
**Niklaus von Flüe. Wie Kunst im Religionsunterricht ihren Platz finden kann**

Zielgruppe: KatechetInnen aller Stufen, Kosten: 40 Fr., Referentin: Dr. Sarah Gigandet und Mario Parpan  
 Anmeldung bis 08.05.2017: [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

## Caritas Freiburg, ASCOREF, Franziskanerkloster

Kontakt: [info@caritas-fr.ch](mailto:info@caritas-fr.ch)

Freitag, 07. und 21.04.2017, 12.00 Uhr  
**Solidarischer Mittagstisch**  
 Jeder/Jede ist herzlich eingeladen zum Mittagessen.  
 Kosten: Jeder/jede zahlt, was er/sie kann



## Fachstelle Kirchenmusik (FKM)

[www.kath-fr.ch/kirchenmusik](http://www.kath-fr.ch/kirchenmusik) | [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

Mi, 05.04.2017, 14.00–15.30 Uhr, BZ Burgbühl  
**Singen kann man nie genug! (Gross-)Eltern-Kind-Singen für Kinder bis 8 Jahre**

mit Manuela Dorthe-Buntschu, Fachstelle für Kirchenmusik Deutschfreiburg, und Petra Zbinden, Kindergärtnerin

Anmeldung bis 1. April 2017 an [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch) oder auf [www.kath-fr.ch/kirchenmusik](http://www.kath-fr.ch/kirchenmusik)

## Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

[deutschfreiburg@adoray.ch](mailto:deutschfreiburg@adoray.ch)

**Nice Sunday:** So, 02.04.2017, 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten

**Adoray Deutschfreiburg:** So, 09.04. und 23.04.2017, 19.30 Uhr, Kapelle Convict Salesianum, Freiburg



## Bildungszentrum Burgbühl

Postfach 46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 73 | [www.burgbuehl.ch](http://www.burgbuehl.ch) | [info@burgbuehl.ch](mailto:info@burgbuehl.ch)

Fr. bis So., 21. bis 23.04.2017

### Wochenendkurs: Zen-Meditation

Leitung: im Geiste von Pfarrer Adolf Aebischer, Diane Hayoz-Bourque und Ursula Perroud Staples  
 Fragen an: Diane Hayoz-Bourque 026 436 26 52 und Astrid Offner 026 475 37 43

Kurskosten CHF 60.00, Vollpension: CHF 210.00 bis 220.00

Anmeldung bis 07. April 2017 an BZ Burgbühl, 026 495 11 73, [info@burgbuehl.ch](mailto:info@burgbuehl.ch)



## WABE Deutschfreiburg Wachen und Begleiten

[www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

jeden zweiten Sonntag im Monat, 14.00–17.00 Uhr, in den Räumlichkeiten der ritec, Mostereiweg 8, Düringen

### Trauercafé: Verlust und Trauer gemeinsam verarbeiten

nächstes Datum: 09. April 2017

Kontaktpersonen: Ingrid Aebischer (031 747 78 27) und Madeleine Gauch (026 418 21 77)



## Centre Sainte-Ursule

rue des Alpes 2, Freiburg  
 026 347 14 00 | [www.centre-ursule.ch](http://www.centre-ursule.ch)

Do, 11.05.2017, 19.15–20.45 Uhr, Centre Sainte-Ursule, **Meditation**, mit Bernard Grandjean

Mi, 17.05.2017, 19.30–21.30 Uhr, Centre Sainte-Ursule **Tanz als Meditation**, mit Ursula Kiener (Einschreibung)

Sa, 20.05.2017, 09.30–11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule **Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (Einschreibung)